

Industrie in der Region optimistisch

Jahreshauptversammlungen der Arbeitgeberverbände.

Osnabrück. Die Industrieunternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück, der Grafschaft Bentheim und dem Emsland blicken optimistisch in die Zukunft. Dies ergab eine aktuelle Umfrage des Industriellen Arbeitgeberverbandes Osnabrück-Emsland, der die Interessen von rund 260 Firmen mit circa 50 000 Beschäftigten in der Region vertritt. Demzufolge beurteilen 83 Prozent der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als gut beziehungsweise als saisonal (Vorjahr: 66 Prozent), lediglich sechs Prozent stufen die Situation als „unbefriedigend“ ein, dies war im Vorjahr noch fast jeder dritte Betrieb. Dank einer verbesserten Kapazitätsauslastung fällt auch die Zukunftsprognose der Geschäftsentwicklung positiv aus: 32 Pro-

zent der Unternehmen gehen von einer weiteren Verbesserung aus (Vorjahr: 25 Prozent), eine Verschlechterung erwarten lediglich drei Prozent der Unternehmen (Vorjahr: neun Prozent). Die gute Nachricht: 15 Prozent der Betriebe planen einen Beschäftigungsaufbau und wollen die Zahl der Mitarbeiter erhöhen. Aber der IAV-Vorsitzende Olaf Piepenbrock von der gleichnamigen Unternehmensgruppe warnt davor, dass der zunehmende Fachkräftemangel zu einem Engpassfaktor werden könnte. Jeder zweite Betrieb sehe Nachwuchsprobleme auf sich zukommen, insbesondere im technischen Bereich und bei qualifizierten Facharbeitern. Teilweise seien schon heute Fachkräfte schwer zu finden. Es sei wichtig, dass Unter-

nehmen frühzeitig mit Schulen und Hochschulen kooperieren, um auf die Chancen, die die Industrie bietet, aufmerksam zu machen. Die gute konjunkturelle Erholung bestätigte für die regional bedeutsame Metall- und Elektroindustrie Michael Grunwald, Vorstandsvorsitzender der Bezirksgruppe Osnabrück-Emsland von NiedersachsenMetall und Geschäftsführer der Firma Stemmann-Technik in Schüttorf. Die Nutzung von Kurzarbeit habe dazu beitragen können, Beschäftigung zu halten. Das Instrument der Zeitarbeit habe sich bewährt, um auf Auftragschwankungen reagieren zu können. Im Aufschwung mache Zeitarbeit für viele den Einstieg in Arbeit und damit auch einen späteren Aufstieg möglich.

Als Festrednerin hatten die Arbeitgeber Professorin Dr. Margot Käßmann eingeladen, ehemalige Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die mit ihrem Vortrag „Was zählt? – Christliche Werte in unserer Zeit“ die Brücke zwischen Ethik, Gesellschaft und Wirtschaft schlug. Rund 260 Gäste konnten miterleben, wie sie engagiert für eine stetige Auseinandersetzung mit Werten plädierte. Religion könne bei der Frage, was unsere Wertegemeinschaft in Deutschland oder Westeuropa ausmache, nicht ignoriert werden. Sie setzte sich für eine Kultur der Wertschätzung ein: Jeder Mensch, der in Verantwortung stehe, müsse gestärkt werden, so die Theologin. (PA)



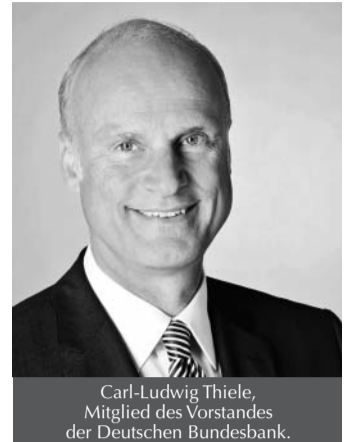
Margot Käßmann, Olaf Piepenbrock (rechts, Vors. IAV), Michael Grunwald (Mitte, Vors. Bezirksgruppe NiedersachsenMetall) und Hauptgeschäftsführer Axel Busch. Foto: privat

So sicher wie Bargeld

Der bestätigte Bundesbankscheck.

Beim Autokauf oder bei Auktionen sind oft relativ hohe Beträge sofort zu entrichten. Hier empfiehlt es sich, zur Zahlung einen bestätigten Bundesbankscheck einzusetzen. Dieser bietet die Bequemlichkeit eines unbaren Zahlungsinstruments und ist für den Zahlungsempfänger gleichzeitig so sicher wie Bargeld. Aber wie und wo kann man einen solchen Scheck erhalten?

Deutschen Bundesbank zur Bareinlösung, und der bestätigte Bundesbankscheck wird anschließend wie ein norma-



Carl-Ludwig Thiele, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank.

können einen solchen Scheck beantragen, zum Beispiel Kreditinstitute. Privatkunden oder Firmenkunden können einen bestätigten Bundesbankscheck über einen von ihnen gewünschten Betrag über ihr Kreditinstitut erhalten, sofern dieses einen solchen Service anbietet. Das Kreditinstitut zieht in diesem Fall einen Scheck auf sein Bundesbank-Girokonto und lässt sich diesen bei einer Filiale der Deutschen Bundesbank bestätigen.

Vor der Aushändigung des bestätigten Bundesbankschecks an den Kunden belastet das Kreditinstitut das Kundenkonto mit dem Scheckbetrag und dem für diese Leistung zu zahlenden Entgelt. Dieses ist dem Preisverzeichnis des Instituts zu entnehmen.

Energie-Knowhow ausbauen

Hochschule und Stadtwerke bauen „Kompetenzzentrum Energie“ auf.

Osnabrück. Die Hochschule und die Stadtwerke Osnabrück gehen eine in der Region einzigartige Energie-Partnerschaft ein. Ein neues „Kompetenzzentrum Energie“ soll den Hochschulstandort Osnabrück stärken und das hier bereits vorhandene Energie-Fachwissen zum Vorteil beider Partner bündeln und weiterentwickeln. Am Vormittag haben die Spitzen von Hochschule und Stadtwerken eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

nach Einschätzung des Hochschulpräsidenten schon in sehr naher Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Nicht nur aufgrund der aktuellen Debatte zur Energiewende sei es von großer Bedeutung, praxisorientierte Lösungsvorschläge und -möglichkeiten zu entwickeln. „Und da liegt es auf der Hand, dass Hochschule und Stadtwerke dabei eng zusammenarbeiten“, ergänzte der Stadtwerke-Vorstandsvorsitzende Manfred Hülsmann.

„Der Energiemarkt steht in vielen Bereichen vor einem gewaltigen technologischen Umbruch“, erläuterte Prof. Dr. Andreas Bertram, Präsident der Hochschule Osnabrück. Themen wie der Aufbau eines intelligenten Stromnetzes – neu deutsch „smart grid“ – der Zusammenschluss dezentraler Erzeugungsanlagen zu einem „virtuellen Kraftwerk“ oder auch das weite Feld der Elektromobilität werden

ser Aktivitäten werde den Wissenschaftsstandort Osnabrück weiter stärken. „Zudem bietet das neue Kompetenzzentrum Energie die Möglichkeit, Forschung und Lehre sowie die Praxis eng miteinander zu verbinden“, so Prof. Dr. Seifert weiter. „Genau da wollen wir ansetzen“, betonte Stadtwerke-Vorstand Dr. Stephan Rolfes. Ziel der Stadtwerke sei es, neue technologische Entwicklungen voranzutreiben und somit frühzeitig Markttrends nutzen zu können. Allerdings verfügen die Stadtwerke hausintern nicht über eigene fachspezifische Ressourcen. „Anstatt diese im eigenen Haus erst aufbauen zu müssen, nutzen wir das vorhandene Knowhow hier vor Ort und werden das neue Kompetenzzentrum mit gezielten Forschungsaufträgen füttern“, erläuterte Dr. Rolfes weiter. Mit den Ergebnissen im Gepäck wollen sich die Stadtwerke auf dem innovativen Energiemarkt der Zukunft künftig als feste Größe etablieren.



Startschuss für das neue Kompetenzzentrum Energie: (hinten v.l.) Dr. Stephan Rolfes (Stadtwerke-Vorstand), Prof. Dr. Peter Seifert (Vizepräsident Hochschule) sowie (vorne v.l.) Manfred Hülsmann (Stadtwerke-Vorstandsvorsitzender) und Prof. Dr. Andreas Bertram (Präsident Hochschule). Foto: Stadtwerke Osnabrück

Im neuen Kompetenzzentrum Energie sollen zudem Fachtagungen, Symposien und andere fachbezogene Veranstaltungen durchgeführt werden. Studierende können ihre Diplomarbeiten schreiben oder auch zu Energiethemen promovieren oder habilitieren. „Ein optimaler Wissenstransfer mit praxisorientierten Lösungen ist das Ziel“, fasste Prof. Dr. Bertram zusammen. „Und natürlich erhoffen wir uns, den einen oder anderen Studierenden mit seinem Knowhow über das Kompetenzzentrum an uns binden zu können“, so der Stadtwerke-Vorstandsvorsitzende Hülsmann abschließend. (PA)

1a-Fachhändler 2011

Westerkappeler Küchen Center Zwinger wieder ausgezeichnet.

Westerkappeln. Auch in diesem Jahr wurde das Westerkappeler Küchen Center Zwinger mit dem Gütesiegel „1a-Fachhändler“ ausgezeichnet. Der stellvertretende Bürgermeister Hermann Bertmer überreichte den Brüdern Viktor Zwinger (Geschäftsführer) und Nikolaus Zwinger (Verkaufsleiter) die Ernennungsurkunde gestern, im Rahmen eines Tages der offenen Tür. Nach den Jahren 2006 bis 2010 erhielt der Fachhandel mit Sitz im Gewerbegebiet Gartenkamp diese wichtige Auszeichnung des Brancheninformationsdienstes „markt intern“ zum sechsten Mal in Folge.



Westerkappels stellvertretender Bürgermeister Hermann Bertmer (m.) gratulierte Viktor und Nikolaus Zwinger (r.) zur sechsten Auszeichnung in Folge. Foto: Luck

Kriterien wie außergewöhnliche Serviceleistungen, hohe Beratungskompetenz, besondere Kundenfreundlichkeit und ein aussagefähiges Produktangebot von Markenherstellern liegen der Verleihung des Gütesiegels zugrunde. Inhaber Viktor Zwinger dokumentierte die Zufriedenheit seiner Kunden unter anderem mit einer Unterschriften-

sammlung und unterschrieb einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet. Zudem verfügt das Unternehmen über außergewöhnliche Service- und Dienstleistungsangebote, die in der Gesamtheit des Angebots eine Besonderheit darstellen. Abschließend hat die Firma Küchen Center Zwinger e.K ein individuelles 1a-Leistungsversprechen gegenüber ihren Kunden abgegeben, das im Geschäft eingesehen werden kann. Mehr Informationen unter www.kuechencenter-westerkappeln.de. H.L.

Osnabrücker Sonntagszeitung

Sonderpreis schon ab
1885 € Pro Person

Bis zu
1703 € Pro Person gespart



Nur bei reisefink
MEIN SCHIFF
ab/bis Rom

Nur bei reisefink: 14 Tage mit Mein Schiff im Mittelmeer ab und bis Rom unterwegs. Beginn und Einstimmung auf Ihre Reise mit einer Übernachtung in der ewigen Stadt. Ihre Route führt Sie in Metropolen wie Monte Carlo oder Athen, in kleine Städte, wie Livorno oder Kusadasi und zu den herrlichen Mittelmeerinseln Korsika, Malta, Sizilien und Mykonos. Wandern Sie auf Korsika auf den Spuren Napoleons, erklimmen Sie die Akropolis in Athen, bummeln Sie über die gemütliche Insel Mykonos und machen Sie in Kusadasi einen Ausflug nach Ephesos. An Bord von Mein Schiff begrüßt Sie jeder Tag mit einem guten Kaffee aus der Nespresso-Maschine in Ihrer Kabine, verwöhnt Sie die gute Küche in den verschiedenen Restaurants und bietet Ihnen großzügige Räumlichkeiten viel Platz für individuelles Erleben. Dank „Premium Alles Inklusive“ sind Getränke während der Mahlzeiten und in den Bars größtenteils schon im Reisepreis eingeschlossen. Eine Reise mit Wohlfühlgarantie!

Exklusive Route mit Mein Schiff ab/bis Rom
04.-19.07.11, 18.07.-02.08.11, 01.08.-16.08.11, 15.08.-30.08.11 (16 Tage)



Reiseablauf:

1. Tag Shuttle-Service von zu Hause zum Flughafen, Flug nach Rom, Transfer zum Hotel
2. Tag Zeit zur freien Verfügung in Rom, Transfer zum Hafen, Einschiffung auf Mein Schiff
3. Tag Livorno
4. Tag Monte Carlo
5. Tag Ajaccio/Korsika
6. Tag Schiffstag
7. Tag Valetta/Malta
8. Tag Schiffstag
9. Tag Piräus/Athen
10. Tag Kusadasi/Türkei
11. Tag Mykonos/Griechenland
12. Tag Schiffstag
13. Tag Catania/Sizilien
14. Tag Valetta/Malta
15. Tag Schiffstag
16. Tag Rom, Ausschiffung, Transfer zum Flughafen, Rückflug, Shuttle-Service nach Hause



PREMIUM-Leistungen inklusive:

- Shuttle Service ab/bis Haustür
- Flug nach/ab Rom, Transfers vor Ort
- 1 Übernachtung im guten Mittelklassehotel in Rom, 1-mal Frühstück
- 14 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie
- Premium Alles Inklusive an Bord (in den Inklusivrestaurants)
- Nutzung des Wellness- und Saunabereichs, Espressomaschine auf jeder Kabine
- kostenfreie Wasserstationen an Bord
- zahlreiche Sportangebote
- Trinkgelder
- deutschsprachige Reiseleitung an Bord
- reisefink-Reisebegleitung ab 20 Personen
- Flug- und Sicherheitsgebühren
- Ein- und Ausschiffungsgebühren
- Versicherungsschein

Veranstalter: reisefink

Preis pro Person in der Doppelkabine:	
Innenkabine	2944 € 1885 €
Außenkabine	3388 € 2185 €
Balkonkabine	4088 € ab 2385 €
Sommerferien: Kinder bis 14 Jahre als 3./4. Person in der Kabine 249 €	

Beratung & Buchung:
Osnabrücker Sonntagszeitung
Seminarstr. 35
49074 Osnabrück

Veranstalter:
reisefink
Langestr. 134-136
27749 Delmenhorst
Tel. 0800 1550099
(kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Frau Petra Meckfessel
Tel. 0541-58058 200